

Kulturaustauschprojekt zwischen Kroatien und Liechtenstein

In der Woche vom 4. bis 11. Mai hält sich der kroatische Künstler Dorde Jandric in Liechtenstein auf, um im Atelier der liechtensteinischen Kunstschaaffenden Brigitte Hasler in Eschen an einer Installation zu arbeiten.

Dieses kulturaussenpolitische Projekt kam in Zusammenarbeit mit der kroatischen Botschaft in Bern und der liechtensteinischen Regierung zustande. Die beiden Künstler Jandric und Hasler hatten in der Woche zuvor jeweils ein Kunstwerk an der Ausstellung «Europ'ART» in Genf präsentiert.

Jandric, der seine Kunst regelmässig in Kroatien und im Ausland zeigt, lehrt seit dem Jahr 2007 das Fach «Skulptur» an der Akademie der angewandten Künste in Rijeka. Brigitte Hasler arbeitet als freie Kunstschaaffende und Lyrikerin in Gamprin und Eschen und hat ihre Werke bereits in vielen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Am 8. Mai besuchte Regierungsrätin

Rita Kieber-Beck das Atelier von Brigitte Hasler in Eschen, in welchem die beiden Kunstschaaffenden in der vergangenen Woche zusammengearbeitet haben. Begleitet wurde sie unter anderem vom im Fürstentum Liechtenstein akkreditierten kroatischen Botschafter Jaksa Muljacic, der Botschafterin von Bosnien und Herzegowina, Jasmina Pasalic, und dem slowenischen Chargé d'affaires, Branco Zupanc. Unter den Anwesenden befand sich auch der Direktor der Strossmayer-Galerie der Alten Meister der Kroatischen Akademie für Wissenschaft und Kunst in Zagreb, Borivoj Popovcak.

Die beiden Kunstschaaffenden Brigitte Hasler und Dorde Jandric stellten anlässlich dieses Besuches die erarbeitete Installation vor und informierten die Anwesenden über das Arbeiten im Atelier und den Arbeitsprozess. Die Installation von Dorde Jandric und das Video «Staub» können noch bis Samstag, 10. Mai, mit Voranmeldung unter Tel. +423 768 18 22 im Atelier von Brigitte Hasler in Eschen besichtigt werden. (pafl)



Kultur grenzenlos: Die Kunstschaaffenden Brigitte Hasler (Mitte) und Dorde Jandric (rechts) präsentierten eine gemeinsam geschaffenen Installation.

Bild Daniel Ospelt